28.05.2025

Fachdienst Steuerungsunterstützung

Drucksache Nr. 925/2021-2026

In den	Sitzung am	öffentlich	nicht-öffentlich
FinA - Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Personalentwicklung und EDV	12.06.2025	X	
VA - Verwaltungsausschuss	19.06.2025		X
Rat	26.06.2025	X	

Beitritt zum Verein "Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V."

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Personalentwicklung und EDV empfiehlt dem Rat der Stadt Springe über den Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Springe tritt dem Verein „Kommunen in der Metropolregion Hannover, Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ bei und erhält dadurch die Mitgliedschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Begründung

Sachverhalt:

Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH (kurz: Metropolregion) vertritt die gesamte Region in den Handlungsfeldern Mobilität, Gesundheit und Standortmarketing. Die vier namensgebenden Städte haben dabei jeweils rund fünf Prozent der Gesellschafteranteile. Städte, Landkreise und Gemeinden in der Metropolregion haben sich im Verein „Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ zusammengeschlossen, der 26 Prozent der Anteile hält. Der Verein vertritt die Interessen der Kommunen und ist Partner verschiedener regionaler, nationaler und europäischer Projekte.

In den vergangenen Jahren hat der Verein Projektmittel von rund 7,2 Millionen Euro eingeworben. Jeweils 23 Prozent der Gesellschafteranteile halten der Verein „Wirtschaft in der Metropolregion e.V.“ als Zusammenschluss von Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden sowie der Verein „Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion e.V.“, der Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen vertritt. Zudem ist das Land Niedersachsen mit sieben Prozent an der GmbH beteiligt.

Ziel des Verbundes ist es, das gesamte Gebiet und seine vielfältigen Teilräume nachhaltig aufzuwerten und die Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene langfristig zu sichern.

“Gemeinsam stark. Gemeinsam metropolregional.” auf die Handlungsfelder Gesundheitswirtschaft, Mobilität und Standortmarketing. Das Arbeitsprogramm antizipiert die Anforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes und die Notwendigkeit eines innovativen, intelligenten, wirtschaftlichen und sozialen Wandels. Es will einen starken Beitrag leisten, die Kommunen, die Wirtschaft und die Wissenschaft in der Metropolregion noch resilienter und zukunftsfähiger
zu machen. Die Vernetzung von Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander, eine Internationalisierung sowie die Förderung der Kooperation zwischen urbanen und ländlichen Räumen sowie die Fachkräftesicherung sind.

Querschnittsziele, die dazu dienen sollen, alle AkteurInnen, auch in den kleineren Kommunen, in die Arbeit der Metropolregion einzubinden. Die Metropolregion bietet ihren Mitgliedern in den drei Vereinen spezifische Angebote. Im Verein Kommunen wird Wert daraufgelegt, insbesondere bei aktuellen und wichtigen Themen Vernetzungs- und Impulsveranstaltungen durchzuführen. Im letzten Jahr beispielsweise zum Thema Ladesäulen für Elektromobilität in Peine oder in Hameln zum Thema Revitalisierung der Innenstädte.

Durch den Beitritt in den Verein entsteht das Angebot, auf der EXPO Real in München und der REAL ESTATE ARENA in Hannover unter dem Dach der Metropolregion einen Stand zu buchen. Hierdurch besteht die Möglichkeit, mit geringem eigenen Arbeitsaufwand eine Präsenz vor Ort sicherzustellen. Zudem erhalten die Mitgliedskommunen kostenfreie Eintrittskarten sowie gute Vermarktungsmöglichkeiten für kommunale Gewerbegebiete. Auf den Messen können Netzwerkkontakte zu vielen Unternehmen aufgebaut werden, die auch für mögliche Bauprojekte in den Kommunen in Frage kommen.

Im Gesundheitssektor bietet die Mitgliedschaft Möglichkeiten zur Mitarbeit in den Facharbeitsgruppen. Hierzu gehören unter anderem die Projektgruppe zum Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen, ein Labor für Startup mit Innovationen für die Pflege, Nachwuchs- und Startup-Förderung im Allgemeinen sowie im Bereich der Lebenswissenschaften. Zudem hat das Land eine eigene Förderrichtlinie beschlossen, die der Metropolregion und ihren kommunalen Mitgliedern zugutekommt. Des Weiteren ist es das Ziel, in den kommenden Jahren verstärkt Bundes- und europäische Fördergelder zu akquirieren. Aktuell läuft beispielsweise gerade ein großer Antrag in Berlin zum Thema der Nutzung Künstlicher Intelligenz, an dem der Verein Kommunen beteiligt ist.

Die Metropolregion besteht derzeit aus 50 Städten, Landkreisen und Gemeinden.
Mitglieder sind u. a. Stadt Braunschweig, Stadt Celle, Stadt Garbsen, Stadt Gifhorn, Stadt Hildesheim, Stadt Lehrte, Stadt Neustadt, Stadt Peine, Gemeinde Südheide, Landkreis Celle, Landkreis Gifhorn, Gemeinde Vechelde, Landkreis Peine, Region Hannover usw.

Um sich in den Handlungsfeldern stärker zu vernetzen und davon zu partizipieren und auch als Standort in der Metropolregion wahrgenommen zu werden, wird empfohlen, dem Verein beizutreten. Die Höhe des Mitgliedsbeitrags richtet sich nach der Anzahl der Einwohner. Mit aktuell rund 30.000 Einwohnern in der Stadt Springe liegt der Mitgliedsbeitrag bei 1.500,00 € pro Jahr. Die Kosten können aus den bereits beantragten Haushaltsmitteln aus der Wirtschaftsförderung gedeckt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Deckung des Mittelbedarfes für das Jahr 2025 kann aus den bereits beantragten Haushaltsmitteln aus der Wirtschaftsförderung gedeckt werden. (Produktkonto: 57102.42710041) erreicht werden.

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags richtet sich nach der Anzahl der Einwohner. Mit aktuell rund 30.000 Einwohnern in der Stadt Springe liegt der Mitgliedsbeitrag bei 1.500,00 € pro Jahr. Die Beiträge sind bis zum 15.1. eines jeden Jahres für das jeweilige Beitragsjahr zu entrichten. (siehe Anlage der Satzung: Beitragsordnung). Erforderlicher Ansatz wird in dem Haushaltsplan 2026 vorgesehen.

Auswirkungen auf die Prioritätenplanung:

Als Projekt der Wirtschaftsförderung im Rahmen der bestehenden Prioritäten abbildbar.

Auswirkungen auf die Kapazitätenplanung:

Als Projekt der Wirtschaftsförderung im Rahmen der bestehenden Kapazitäten abbildbar.

Auswirkung auf das Klima:

☐ **ja, positiv (siehe Anlage)**

☐ **ja, negativ (siehe Anlage)**

☒ **nein, keine Auswirkung**

(Götze)
Der Bürgermeister
In Vertretung